



Marktgemeinde **Grafenstein**

Jahrgang 29 | **Mai 2025**



SICHERHEIT

INHALT

Vorwort	3
Faschingsdienstag	4
Wasserversorgung	5
Abfallwirtschaft	6
Bürgerservice/Rechtsauskünfte	8
Pflegenahversorgerin – Community Nurse	9
Grillsaison	10
Mitteilung des Zivilschutzbeauftragten	11
Feuerwehr News	12
C. Holzmeister Schule	16
Kindergarten	19
KITA Sterntaler	24
KITA Sternenglück	26
Bewegt im Park & Wohnungsvergabe	31
TSV Volleyball	32
Gesunde Gemeinde: Letzte Hilfe Kurse	34
Gesunde Gemeinde: Gesundheit am Punkt	35
Besondere Jubiläen & Geburtstage	36
Blumenolympiade 2025	38
Quer durchs Gartenjahr	39
DSG/BSV Team Grafenstein	39
Pflegenahversorgung	40



MARKTGEMEINDE **GRAFENSTEIN**

ÖR-Valentin-Deutschmann-Platz 1, A-9131 Grafenstein

Tel: 04225 / 2220
Fax: 04225 / 2220-20

E-Mail: grafenstein@ktn.gde.at
Web: www.grafenstein.gv.at
Fläche: 50,12 km²
EW: 3.076
Wasserwerk: 0664 / 344 86 76
Kanal-Notdienst: 0664 / 440 41 40

BESTATTUNG
0664 / 155 32 80

AMTSSTUNDEN – PARTEIENVERKEHR
Montag - Freitag: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Dezember-Ausgabe:

Samstag, 15. November 2025

Titelfoto: Sicherheit

Bestattung Grafenstein 

 Erfahrung - Kompetenz - Vertrauen

*Wir stehen für Würde und Pietät
seit 1965!*

24-Stunden-Bereitschaft
0664/1553280 oder 04225/2220-15

ÖR-Valentin-Deutschmann-Platz 1, 9131 Grafenstein
www.bestattung-grafenstein.at
bestattung.grafenstein@ktn.gde.at




IMPRESSUM

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber & Herausgeber: Marktgemeinde Grafenstein
Unternehmensgegenstand:
Herausgabe und Verlag des Mitteilungsblattes

Grundlegende Richtung: Das Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Grafenstein ist eine unabhängige kommunale Informationsschrift für das Gemeindegebiet von Grafenstein und erscheint zwei Mal jährlich. Um die Lesbarkeit von Texten zu verbessern, wird in einigen Berichten für die Bezeichnung von Personen, Funktionen, etc. die männliche Form verwendet. Sie steht jedoch ausnahmslos für beide Geschlechter.

Grafik & Produktion: Agentur Starke Aussage, Velden



Sehr geehrte Grafensteinerinnen und Grafensteiner!

Nach dem milden Winter freuen wir uns schon alle auf den Frühling. Die Natur erwacht und überall beginnt es zu sprießen, zu wachsen und zu grünen. Dass unsere Marktgemeinde ein wahres Schmuckstück ist, verdanken wir den vielen fleißigen Frauen und Männern mit ihren grünen Daumen. Zum bereits 28. Mal beteiligen sich Grafensteinerinnen und Grafensteiner an der Kärntner Blumenolympiade. Unter dem Motto "Dabeisein – etwas für sich selbst, aber auch für das Ortsbild zu leisten" läuft unsere Aktion. Machen Sie mit, ich lade Sie herzlichst ein. Auch Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen, ihre pflanzenbaulichen Fähigkeiten zu präsentieren. Jeder Einzelne erhält nach Anmeldung, als Unterstützung bei Frau Natalie Telsnig am Gemeindeamt ein kleines Motivationsgeschenk. Bitte den spätesten Termin, den 13. Juni im Auge zu behalten. Im Laufe des Jahres sind einige Aktivitäten geplant und am Jahresende treffen wir uns wieder in gemütlicher Runde, betrachten die Ergebnisse und lassen uns von Experten beraten und Tipps geben.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich an all jene Personen und Vereine richten, die sich heuer wieder an der Frühjahrsreinigungsjahresaktion beteiligt haben. Sie sorgen für eine saubere Umwelt. Leider gibt es immer noch Menschen, die ihren Müll frei in die Landschaft werfen, obwohl wir genügend Möglichkeiten für eine kontrollierte Entsorgung anbieten. Eine wichtige Institution ist unser Recyclinghof, betreut von Walter Breitenegger. Nutzen Sie auch bitte die kostenfreie Entsorgung von Bioabfällen bei der Kompostieranlage Steiner in Klein Venedig, denn auch Bioabfälle dürfen nicht in freier Natur entsorgt werden.

Aus den Medien wurden Sie sicher informiert, dass die finanzielle Situation der Kärntner Gemeinden sehr angespannt ist. Leider mussten auch wir heuer einen negativen Jahresabschluss ausweisen. Sinkende Ertragsanteile und steigende Belastungen, auf die wir keinen Einfluss haben, sind für diesen Umstand verantwortlich. Dennoch wollen wir die Entwicklung in unserer Marktgemeinde vorantreiben.

Was planen wir für das kommende Jahr und was sind die größten Investitionen?

1. Die Verbreiterung der L87 – der Poggersdorfer Landesstraße mit Errichtung eines Gehweges von Oberwuchel bis zur Einbindung in die L107 - der Grafensteiner Landesstraße, soll die Straßensanierung in diesem Bereich abschließen.
2. Die Errichtung eines Kreisverkehrs bei der Einbindung in die L107 ist unverzichtbar, da die Unfallhäufigkeit an diesem Punkt sehr hoch ist und ständig zugenommen hat.

3. Die Übergabe des neuen MFZ = Mehrzweckfahrzeuges an die Freiwillige Feuerwehr ist bereits erfolgt.
4. Die Sanierung von Gemeindestraßen bleibt ein Dauerbrenner. Erste Maßnahme sind Rissanierungen, um die Lebensdauer der Straßen zu verlängern. Als weitere Maßnahmen werden Oberflächensanierungen von desolaten Straßenteilen vorgenommen.
5. Verschiedene Alternativenergiemaßnahmen, wie das Anbringen von PV-Paneelen auf geeigneten Dachflächen wird weiterhin im Auge behalten. Auch Flächen-PV-Anlagen-Projekte wurden von diversen Betreibern eingereicht und werden in Zusammenarbeit mit der Kärntner Landesregierung begutachtet und bei positiver Bewertung auch der Genehmigung und Umsetzung zugeführt.
6. Der Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur wird gemeinsam mit der ÖGIG für das gesamte Gemeindegebiet voranschreiten. Sukzessive werden alle Ortschaften und alle Interessenten angeschlossen.
7. Die Lücken des Radweges im Bereich des Gemeindeamtes und Hambruschsaals, als auch im Bereich der Eisenbahnbrücke über die Drau sollten bald geschlossen werden. Mit der Anbindung des Bahnbegleitweges (R6) an den Drauradweg (R1) könnte ein 30-jähriges Projekt endlich seinen Abschluss finden.
8. Die Errichtung neuer Wohnungen im Bereich der Florianigasse und in Haidach sowie das Projekt Wohnquartier „Kaiserallee“ im Bereich des Bahnhofes sollen die große Nachfrage befriedigen.
9. Ganz neu ist der Beitritt der Marktgemeinde Grafenstein zur Initiative „Slow Food Village“, um damit die Regionalität zu fördern und die kulinarischen Anbieter zu unterstützen. Derzeitige Mitglieder sind „Der Hambrusch“ und das Restaurant „MORITZ“. Anja Moritz und Roman Pichler haben vor Kurzem eine besondere Auszeichnung für ihre überragende Qualität des Angebots vom Restaurantführer „Guide Michelin“ erhalten. Herzliche Gratulation zu einem Michelin Stern der in Kärnten an nur vier Restaurants vergebenen wurde. Harte Arbeit, Investitionsfreude und Intuition beim Kreieren der Speisenangebote sind wohl die Voraussetzung für erfolgreiches Handeln. Wir sind stolz, dass ins unserer Marktgemeinde ein so hoch dekoriertes Restaurant ansässig ist.

Qualität hat ihren Preis. Das ist wohl bekannt und verständlich. Die Kleinkindbetreuung jedoch gratis und verpflichtend anzubieten, wie durch Landesgesetz von den Gemeinden verlangt, kostet die Marktgemeinde Grafenstein so viel, dass wir nicht in der Lage sind ein ausgeglichenes Budget zu erstellen. Dem Spargedanken Rechnung tragend, können demnach Entscheidungen zur Umsetzung von Projekten erst nach genauer Kostenschätzung vorgenommen werden. Die Ausnützung von Bundes- und Landesförderungen ist Voraussetzung für die Finanzierung. Da bis 2028 Zuwendungen aus dem Bildungsbaufonds gestoppt wurden, müssen wir alle Maßnahmen zur Sanierung und Adaptierung der Clemens-Holzmeister-Volksschule verschieben, weil wir sonst auf Rückerstattung von 75% der Investitionskosten verzichten würden. Das können wir uns schon gar nicht leisten.

Wir haben aber dennoch Entlastungsangebote für die Gemeindebürger geplant

Denn in zahlreichen Bereichen bieten wir unterschiedliche Förderungen an. Diese werden ständig evaluiert, den Anforderungen entsprechend angepasst und von den Bürgern in Anspruch genommen. (Alternativenergieförderung, Landwirtschaftsförderungen, Gewerbeförderungen, Soziale Förderungen, Krankbetten, Studentenförderungen usw.) Ein besonderes Anliegen wird immer die Förderung unserer Vereine und ehrenamtlich tätigen Institutionen sein, denn sie sind die Grundlage unseres gemeinschaftlichen Zusammenlebens. In diesem Zusammenhang gratuliere ich der Theatergruppe Grafenstein zu ihrem 60-jährigen Bestandsjubiläum und zu den hervorragenden Präsentationen des Stückes: „Verwandte sind auch Menschen“.

Aktuell ist die größte Herausforderung für die Marktgemeinde Grafenstein, dass man mit der vorliegenden finanziellen Ausstattung nicht das Auslangen finden kann. Die Landesregierung hat zwar gesetzlich die Kinderbetreuung kostenlos gestellt, jedoch die entfallenen Einnahmen an die Gemeinden nicht vollständig ersetzt. Infolgedessen wird nun intensiv nach Möglichkeiten gesucht, wie die finanzielle Lage verbessert werden kann. Die Belastung der Bürger und das zurücknehmen lieb gewonnener Leistungen wird von oberster Stelle gefordert. Ich spreche es deutlich aus. Ich persönlich würde die Kinderbetreuung wieder kostenpflichtig gestalten und soziale Härtefälle unterstützen. Man darf keine Geschenke auf Kosten der restlichen Bevölkerung vergeben, wenn man sich diese nicht leisten kann!

Liebe Gemeindebürger. Ich danke Ihnen für die ständige und ausgezeichnete Mitgestaltung unserer Gemeinschaft. Ich wünsche Ihnen Gesundheit, Zuversicht und einen positiven Blick in die Zukunft mit der Gewissheit, dass wir uns den kommenden Anforderungen stellen werden. Grafenstein war immer eine finanzielle Vorzeigegemeinde. Wir haben viele Projekte mit

Bedacht umgesetzt und das wird auch zukünftig unsere Devise sein. Gestalten wir gemeinsam unsere Heimatgemeinde. Die Entwicklung des Gewerbepark-Süd schreitet voran. Wir sind immer wieder mit interessierten Unternehmen im Gespräch. Speziell achten wir darauf, nicht nur Grundstücke zu verkaufen, sondern gesunde Betriebe anzusiedeln, die in weiterer Folge auch Arbeitsplätze schaffen und dadurch Kommunalsteuern zahlen. Mit dieser Vorgabe haben wir es seit der Errichtung des Gewerbepark-Dolina vor über 25 Jahren geschafft, dass sich die Kommunalsteuereinnahmen in ansehnliche Höhen entwickelten.

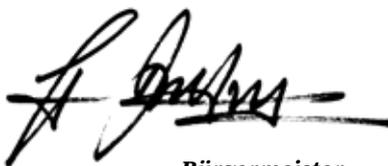
Genauere Informationen im Zusammenhang mit Betriebsansiedlungen erhalten Interessenten bei Vzbgm. Valentin Egger oder Amtsleiter Ing. Mag. Andreas Tischler.

Sollten Sie Wünsche und Anliegen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Meine Amtszeiten sind:

Dienstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sollte jemand Probleme haben mich zu diesen Zeiten zu erreichen, ist auch ein Treffen nach Terminvereinbarung möglich.

Tel: 0650/358 47 68
E-Mail: stefan.deutschmann@aon.at
stefan.deutschmann@ktn.gde.at



Bürgermeister
Mag. Stefan Deutschmann

FASCHINGDIENSTAG

Der Faschingsdienstag vor dem Gemeindeamt zählt seit jähren zu einem Fixtermin im Veranstaltungskalender. Auch heuer versammelten sich zahlreiche Narren am Vormittag vor dem Gemeindeamt, um mit unseren Kindern aus der Krabbelstube, dem Kindergarten oder der C.-Holzmeister-Schule ein paar heitere Stunden zu verbringen. Das Wetter spielte wie schon im Vorjahr mit, und der Tag war für alle ein großes Erlebnis und wird sicher noch lange in Erinnerung bleiben.



WASSERVERSORGUNG

Inzwischen sind die meisten Hauptwasserzähler mit **Funkübertragung** ausgestattet und nur mehr die Gartenzähler (Subzählerstände) sind im Oktober persönlich an die Gemeinde zu melden.

Sehr oft werden Wasserverluste durch defekte Überdruckventile des Warmwasserspeichers oder der Heizung zu spät erkannt. Auch schadhafte Dichtungen der WC Spülung werden unterschätzt. Dadurch ergibt sich ein stark erhöhter Wasserverbrauch, der oft erst bei der Jahresablesung auffällt. Dies schlägt sich mit der Kanalabrechnung doppelt zu Buche. Auch bei der letzten Ablesung hat es wieder einige Hausbesitzer getroffen.

Vermeiden Sie unnötige Kosten und Ärger und werfen Sie auch unter dem Jahr regelmäßig einen Blick auf den Zähler Ihrer Hauswasserleitung.

WASSERZÄHLER UNTERLIEGEN DEM EICHGESETZ GILT AUCH FÜR SUB- ODER GARTENWASSERZÄHLER

Besitzer von Subzählern, deren Eichfrist abgelaufen ist, werden nicht persönlich angeschrieben!

Sollten Sie Fragen zur Eichfrist Ihres Zählers haben, stehen wir Ihnen am Marktgemeindeamt gerne zur Verfügung.

Die Eichfrist beachten!

Wasserzähler messen Wassermengen. Werden sie zur Abrechnung verwendet, müssen sie dem Maß- und Eichgesetz entsprechen. In Österreich dürfen für die Verrechnung nur Wasserzähler mit Zulassung für Österreich verwendet werden. Sie unterliegen dem **Maß- und Eichgesetz**. Dieses bestimmt, dass eine Nacheichung bzw. der Austausch des Wasserzählers spätestens **alle 5 Jahre** erfolgen muss. Daher werden die Hauptzähler seitens der Gemeinde regelmäßig getauscht. **Subzähler stehen im Eigentum der Hausbesitzer und sind eigenständig zu wechseln.**

Für die diesjährige Ableseperiode bedeutet dies, dass Zähler mit einem **Eichjahr von 2020 und älter bei der Abrechnung nicht mehr berücksichtigt werden.**

Vergessen sie daher nicht, nach der Frostperiode im Frühjahr ihren Subzähler auf die Eichfrist zu überprüfen und im gegebenen Fall noch vor der ersten Nutzung der Gartenleitung auszuwechseln.

Sie vermeiden dadurch im Herbst unnötigen Ärger, wenn abgelaufene Zähler bei der Kanalabrechnung nicht mehr berücksichtigt werden können und für zusätzliche Kanalgebühren sorgen.

Tel: 04225 2220 14 oder 04225 2220 24





ABFALLBESEITIGUNG

Müllkalender 2025

INFO

- Achten Sie bitte im eigenen Interesse darauf, dass die Behälter für das Abfuhrpersonal leicht ersichtlich und leicht zugänglich sind.
- Für das Abfuhrpersonal besteht nur die Verpflichtung den Behälter zu leeren, wenn dieser im üblichen Rahmen gefüllt ist.
- Das bedeutet, keine Turmkonstruktionen. Im Normalfall sollte der Deckel geschlossen sein. Reicht das Behältervolumen einmal nicht aus, können Sie am Gemeindeamt um Euro 5,55/ Stk. spezielle Müllsäcke erwerben, die vom Entsorgungsunternehmen mitgenommen werden.
- Bitte melden Sie am Gemeindeamt auch unverzüglich, wenn Ihre kaputte Mülltonne entsorgt wurde. Wir fordern sofort eine neue für Sie an.
- Bei Straßensperren (z.B. infolge Baustellen, etc.) müssen die Behälter/Säcke vor der Sperre bereitgestellt werden.
- Erfolgt die Abfuhr nicht am geplanten Tag – erfolgt sie am nächsten Werktag



HAUSMÜLL:

Zone 1: Die Ortschaften Schloß Rain, Haidach, Replach, Dolina, Klein Venedig, Thon, Tainacherfeld, Hum, Froschendorf, Ober- und Unterwuchel, Pirk, Münzendorf, die Hauptstraße bis zum Gemeindeamt, Sand, Gumisch und Saager

Zone 2: Die restlichen Bereiche von Grafenstein

ALTPAPIER:

Zone 1: Die Ortschaften Schloß Rain, Haidach, Replach, Dolina, Klein Venedig, Thon, Münzendorf, Tainacherfeld, Hum, Froschendorf, Ober- und Unterwuchel, Pirk, die Hauptstraße bis zum Gemeindeamt und die Klopeiner Straße, Wölfnitz, Lind, Althofen

Zone 2: Die übrigen Bereiche von Grafenstein

LEICHTFRAKTION "GELBER SACK":

Für die gesamte Gemeinde nur ein Abfuhrtermin

GRÜNSCHNITT - ENTSORGUNG

Gemeindebürger von Grafenstein können ihren Grünschnitt **gratis** beim Kompostwerk der Firma Steiner Bau in Klein Venedig abgeben.

Öffnungszeiten von April bis Oktober:

Montag bis Freitag: 7.00 bis 12.00 Uhr und
12.30 bis 16.45 Uhr

Tel. 04225/2155

Leider kommt es immer wieder vor, dass Grünschnitt im umliegenden Wald bzw. auf den befestigten Flächen vor dem Kompostwerk abgelagert wird. Solche wilden Ablagerungen sind verboten und stellen laut Kärntner Naturschutzgesetz eine Verwaltungsübertretung dar, die von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafen **bis zu Euro 14.000,00** bestraft werden.



APRIL			MAI			JUNI		
Do	10.	14 tg Hausmüll Zone 1	Di	6.	Papier Zone 1	Do	5.	14 tg Hausmüll Zone 1
Do	10.	4 wö Hausmüll Zone 1	Mi	7.	Papier Zone 2	Do	5.	4 wö Hausmüll Zone 1
Fr	11.	14 tg Hausmüll Zone 2	Do	8.	14 tg Hausmüll Zone 1	Fr	6.	14 tg Hausmüll Zone 2
Di	15.	Gelber Sack	Do	8.	4 wö Hausmüll Zone 1	Mi	11.	Gelber Sack
Do	24.	14 tg Hausmüll Zone 1	Fr	9.	14 tg Hausmüll Zone 2	Di	17.	Papier Zone 1
Fr	25.	14 tg Hausmüll Zone 2	Di	13.	Gelber Sack	Mi	18.	Papier Zone 2
Fr	25.	4 wö Hausmüll Zone 2	Do	22.	14 tg Hausmüll Zone 1	Fr	20.	14 tg Hausmüll Zone 1
			Do	22.	14 tg Hausmüll Zone 2	Sa	21.	14 tg Hausmüll Zone 2
			Fr	23.	4 wö Hausmüll Zone 2	Sa	21.	4 wö Hausmüll Zone 2

JULI			AUGUST			SEPTEMBER		
Do	3.	14 tg Hausmüll Zone 1	Fr	1.	14 tg Hausmüll Zone 2	Di	2.	Gelber Sack
Do	3.	4 wö Hausmüll Zone 1	Di	5.	Gelber Sack	Di	9.	Papier Zone 1
Fr	4.	14 tg Hausmüll Zone 2	Do	14.	14 tg Hausmüll Zone 1	Mi	10.	Papier Zone 2
Di	8.	Gelber Sack	Sa	16.	14 tg Hausmüll Zone 2	Do	11.	14 tg Hausmüll Zone 1
Do	17.	14 tg Hausmüll Zone 1	Sa	16.	4 wö Hausmüll Zone 2	Fr	12.	14 tg Hausmüll Zone 2
Fr	17.	14 tg Hausmüll Zone 2	Do	28.	14 tg Hausmüll Zone 1	Fr	12.	4 wö Hausmüll Zone 2
Fr	18.	4 wö Hausmüll Zone 2	Do	28.	4 wö Hausmüll Zone 1	Do	25.	14 tg Hausmüll Zone 1
Di	29.	Papier Zone 1	Fr	29.	14 tg Hausmüll Zone 2	Do	25.	4 wö Hausmüll Zone 1
Mi	30.	Papier Zone 2				Fr	26.	14 tg Hausmüll Zone 2
Do	31.	14 tg Hausmüll Zone 1				Di	30.	Gelber Sack
Do	31.	4 wö Hausmüll Zone 1						

OKTOBER			NOVEMBER			DEZEMBER		
Do	9.	14 tg Hausmüll Zone 1	Do	6.	14 tg Hausmüll Zone 1	Di	2.	Papier Zone 1
Fr	10.	14 tg Hausmüll Zone 2	Fr	7.	14 tg Hausmüll Zone 2	Mi	3.	Papier Zone 2
Fr	10.	4 wö Hausmüll Zone 2	Fr	7.	4 wö Hausmüll Zone 2	Mi	3.	14 tg Hausmüll Zone 1
Di	21.	Papier Zone 1	Do	20.	14 tg Hausmüll Zone 1	Do	4.	14 tg Hausmüll Zone 2
Mi	22.	Papier Zone 2	Do	20.	4 wö Hausmüll Zone 1	Do	4.	4 wö Hausmüll Zone 2
Do	23.	14 tg Hausmüll Zone 1	Fr	21.	14 tg Hausmüll Zone 2	Mi	17.	4 wö Hausmüll Zone 1
Do	23.	4 wö Hausmüll Zone 1	Di	25.	Gelber Sack	Mi	17.	14 tg Hausmüll Zone 1
Fr	24.	14 tg Hausmüll Zone 2				Do	18.	14 tg Hausmüll Zone 2
Di	28.	Gelber Sack				Di	23.	Gelber Sack
						Di	30.	Papier Zone 1
						Mi	31.	14 tg Hausmüll Zone 1

TIPP:


Laden sie noch heute die praktische und kostenlose Müll-App auf ihr Smartphone.

www.muellapp.com

BÜRGERSERVICE - RECHTSAUSKÜNFTE

Machen Sie von dieser Einrichtung wie schon viele GemeindebürgerInnen vor Ihnen gebrauch!



RECHTSANWALT

Dr. Egbert Frimmel ist in Rechtsangelegenheiten wieder an folgenden Tagen ab 16.30 Uhr kostenlos für Rechtsauskünfte erreichbar.

Donnerstag 08. Mai 2025
 Donnerstag 12. Juni 2025
 Donnerstag 10. Juli 2025
 Donnerstag 11. September 2025
 Donnerstag 09. Oktober 2025
 Donnerstag 13. November 2025
 Donnerstag 11. Dezember 2025

Um **telefonische Voranmeldung** wird gebeten. Entweder unter 04225 / 2220 oder direkt in der Kanzlei unter 0463 / 500002.

NOTAR

Mag. Martin Thaler hält die monatlich stattfindenden Sprechtage in der Marktgemeinde am jeweils zweiten Dienstag des Monats ab 17.00 Uhr im Gemeindeamt:



Dienstag, 13. Mai 2025
 Dienstag, 10. Juni 2025
 Dienstag, 08. Juli 2025
 Dienstag, 09. September 2025
 Dienstag, 14. Oktober 2025
 Dienstag, 11. November 2025
 Dienstag, 09. Dezember 2025

Um **telefonische Voranmeldung** wird gebeten. Entweder am Gemeindeamt unter 04225 / 2220 oder direkt in der Kanzlei unter 0463 / 57857.



Rechtsanwältin Dr.ⁱⁿ Beate Schauer

WICHTIGES ZUM THEMA TESTAMENT

Grundsätzlich ist niemand verpflichtet, ein Testament zu errichten. Wird kein Testament errichtet, tritt die gesetzliche Erbfolge ein und es erben alle Personen, die einen gesetzlichen Erbanspruch haben. Wenn dies verhindert werden soll, muss zu Lebzeiten ein gültiges Testament erstellt werden. Ein Testament ermöglicht es, unter Berücksichtigung der Pflichtteile, den Nachlass so zu verteilen, wie dies vom Erblasser noch zu Lebzeiten gewünscht wird. Eine individuelle Ausgestaltung ist sohin möglich.

Folgende Möglichkeiten bestehen, um ein Testament erstellen zu lassen:

Das eigenhändige Testament muss eigenhändig, also handschriftlich und persönlich verfasst werden. Für ein eigenhändiges Testament sind keine Zeugen notwendig, es sollte jedoch

unbedingt sichergestellt werden, dass ein eigenhändiges Testament nach dem Tod auch aufgefunden wird. Wer sich dazu entscheidet ein fremdhändiges Testament erstellen zu lassen, der beauftragt Dritte mit der Erstellung des Testaments.

Es empfiehlt sich, ein fremdhändiges Testament von einem fachkundigen Juristen nach den eigenen, individuellen Wünschen erstellen zu lassen. Durch diese Besonderheit ist es nötig, dass das Testament von drei Zeugen, die vom Testament nicht begünstigt werden, unterfertigt werden. Diese Bezeugung des freiwilligen Willens des Testators ist nötig, um ein fremdhändiges Testament rechtswirksam verfassen zu können. Ein Rechtsanwalt oder Notar wird auch dafür sorgen, dass das Testament registriert wird, sodass es nach dem Ableben jedenfalls aufgefunden wird. Außerdem gibt es noch das hier nicht relevante mündliche (Not-)Testament.

Grundvoraussetzung, um ein Testament errichten zu können, ist die Testierfähigkeit ist, nämlich die Fähigkeit, die Bedeutung und die Folgen eines Testaments zu verstehen. Hier sollen nur die Besonderheiten des fremdhändiger Testamente kurz erörtert werden. Hier ist zu beachten, dass der Erblasser selbst mit Namen und einer gut leserlichen Zusatzklärung (beispielsweise: das ist mein letzter Wille) unterfertigt.

Die drei Zeugen, die nicht im Testament bedacht werden dürfen, müssen ebenfalls auf dem Testament unterschreiben, dies mit dem Zusatz, dass sie als Zeugen fungieren.

Grundsätzlich kann jeder über sein Vermögen im Zuge der Nachlassregelung völlig frei verfügen. Lediglich der Pflichtteil muss den Pflichtteilsberechtigten (in der Regel den Kindern und dem Ehegatten) verbleiben.

Unter Umständen kann auch eine Enterbung oder eine Minderung des Pflichtteils angeordnet werden, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür vorliegen. Ansonsten kann jede denkbare und rechtlich zuverlässige Verfügung getroffen werden.

Wichtig ist es in diesem Zusammenhang, zu wissen, wer der Erben welcher Vermögenswerte sein soll. Sollen Personen

Gegenstände aus der Verlassenschaft erhalten, welche keine Erben sind, spricht man von einem Vermächtnis oder Legat. Derartige Personen erhalten nur bestimmte, ihnen zugedachte Teile, nehmen jedoch nicht die Rechtsstellung als Erben ein.

Wichtig ist ebenfalls, dass ein Testament jederzeit widerrufen oder geändert werden kann.

Es empfiehlt sich, ein Testament von einem im Erbrecht versierten Juristen erstellen zu lassen, damit der Wille des Erblassers auch zum Durchbruch kommt.

Terminvereinbarungen sind jederzeit unter 04225/25124 oder unter der Handynummer 0664/180 97 66 möglich.

NEUES ANGEBOT IN GRAFENSTEIN Pflegenahversorgerin – Community Nurse

Mein Name ist **Nadine Socher** und ich wohne angrenzend an Grafenstein, in Lassein.

Mein Mann, meine zwei Kinder, zwei Hunde und ich leben in einem Haus und lieben es in der Natur, den Bauernhöfen und angrenzenden Wäldern spazieren zu gehen und Abenteuer zu erleben.

Nach der Matura war für mich glasklar, dass ich die Ausbildung zur diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin angehe. Nach der Ausbildung begann ich kurzzeitig im Humanomed Zentrum in Althofen, Reha für onkologische Patienten. Anschließend begann ich im Klinikum Klagenfurt, Sonderklasse 1,

Urologie, Unfallchirurgie und Orthopädie zu arbeiten.

Das Projekt der Pflegenahversorgung hat mich von Anfang an begeistert. Zwischen der Arbeit im Klinikum und dem jetzigen Beginn, 1.4.2025, wurden mir zwei wundervolle Kinder geschenkt.

Nebenberuflich bin ich ausgebildete Yogalehrerin.

Als Pflegenahversorgerin – Community Nurse stehe ich den Gemeindegänger:innen informativ, präventiv und organisatorisch zur Seite. Mein Ziel ist es die Bürger:innen frühzeitig zu informieren, zu unterstützen und deren betreuenden An- und Zugehörige zu entlasten.



GRILLSAISON: Umweltfreundlich grillen – richtig trennen!

Die Grillsaison ist eröffnet und viele zieht es in Gärten, auf Balkone oder zu öffentlichen Grillplätzen. Damit das Grillvergnügen nicht zur Umweltbelastung wird, erinnert die Gemeinde an die Bedeutung der richtigen Abfallvermeidung und Mülltrennung – besonders bei Verpackungen aus Plastik.

WENIGER MÜLL DANK BEWUSSTEM EINKAUF

Viel Müll lässt sich schon vor dem Grillfest vermeiden:

- Mehrweg statt Einweg: Wiederverwendbares Geschirr und Besteck schonen Ressourcen und sind stabiler.
- Verpackungsfrei einkaufen: Fleischereien und Wochenmärkte bieten oft die Möglichkeit, mitgebrachte Behälter zu verwenden.
- Großpackungen bevorzugen: Weniger Einzelverpackungen bedeuten auch weniger Abfall.

Littering vermeiden – ein sauberes Ortsbild erhalten

Leider kommt es auch immer wieder vor, dass nach Grillfeiern Müll achtlos liegengelassen wird. Dieses sogenannte Littering verschmutzt Wiesen, Spielplätze und Grillplätze, schadet der Umwelt und verursacht hohe Reinigungskosten. Die Lösung ist einfach: Abfall wieder mitnehmen und ordnungsgemäß entsorgen – der Respekt gegenüber der Natur und den Mitmenschen beginnt bei der richtigen Abfallentsorgung.



RICHTIG TRENNEN BEIM GRILLEN:

Was an Abfall nicht vermieden werden kann, soll zumindest richtig getrennt werden. Die wichtigsten Punkte im Überblick:

- **Gelber Sack/Gelbe Tonne:** Saubere Kunststoffverpackungen wie leere Fleisch- oder Gemüseschalen, Joghurtbecher, Folien und Plastikflaschen.
- **Restmüll:** verunreinigte Papierservietten, stark verschmutztes Plastikgeschirr oder andere nicht verwertbare Abfälle.
- **Biomüll:** Essensreste, Obst- und Gemüseschalen – bitte ohne Verpackung.
- **Altpapier:** Kartonverpackungen, und ähnliches.
- **Altglas:** Leere Flaschen und Gläser, getrennt nach Weiß- und Buntglas, in die Altglascontainer.

TIPPS FÜR EIN SAUBERES GRILLVERGNÜGEN:

1. **Abfalltrennung** vor Ort ermöglichen – mit beschrifteten Säcken oder Boxen.
2. **Eigene Müllsäcke** mitbringen, vor allem bei öffentlichen Grillplätzen.
3. **Essensreste wieder mitnehmen** – ideal zur Weiterverwertung oder für den Biomüll.



MITTEILUNG DES ZIVILSCHUTZBEAUFTRAGTEN



Sicheres Grillen

Schönes Wetter, warme Temperaturen und los geht es mit einem Grillfest im Garten. Für viele gibt es nichts Schöneres. Doch auch hier lauern Gefahren, denen man mit der Beachtung einiger Tipps entgehen kann.

- Den Griller standsicher aufstellen (auf harten ebenen Boden achten).
 - Holzkohलगriller wegen der Gefahr des Funkenfluges windgeschützt aufstellen.
 - Genügend Abstand zu leicht brennbaren Materialien wie Schilfmatten, Gartenmöbel mit Sitzpolstern, Zelten, Holzbauten einhalten.
 - Grillanzünder aus festen Stoffen bevorzugen (Zündwürfel, Anzündspäne). Auch Anzünd-Öle in Spezialflaschen oder Grillpasten sind geeignet.
 - Niemals Benzin oder Brennspritus nachgießen, Stichflammen und Explosionen können zu schweren Verbrennungen führen.
 - Feuerstelle immer beaufsichtigen. Besonders für Kinder ist das Feuer ein magischer und auch sehr gefährlicher Anziehungspunkt.
 - Handschuhe und Grillbesteck sollte man nicht nur besitzen, sondern auch verwenden.
 - Holzkohle- und Gasgrillgeräte nie in geschlossenen Räumen benutzen - es besteht die Gefahr der Bildung hochgiftiger Kohlenmonoxid-Gase.
 - Ein Kübel Wasser oder sonstige Löschmittel (Löschdecke, Feuerlöscher) sollten als Löschhilfe immer bereitstehen
 - Wenn Kleidung Feuer gefangen hat, die betroffene Person am Fortlaufen hindern (Schockreaktion), sie am Boden wälzen oder mit einer Decke das Feuer abstickern.
- Kleine Brandwunden unter fließendes, handwarmes Wasser halten. Mit Wundtüchern steril abdecken. Keine Hausmittel wie Öl, Mehl, etc. auf die Brandwunde geben, keine Medikamente verabreichen.
 - Aschenreste und Restglut mit Wasser vollständig ablöschen (fluten)
 - Die Entsorgung der Grillkohle auf dem Kompost nur nach vollständiger Flutung durchführen.
 - Für die Entsorgung der Glut einen nicht brennbaren und verschließbaren Behälter benutzen – am besten einen Ascheimer.



Bild: © Rainer Sturm / Pixelio

Mit freundlichen Grüßen:


**Ihr Zivilschutz-Gemeindeleiter
Josef Matschnig**



FEUERWEHR NEWS

Ein Rückblick auf 2024, zahlreiche Einsätze, der Aufbau unseres neuen Mehrzweckfahrzeug-Allrad, sowie zahlreiche weitere Aktivitäten.

Die 146. Jahreshauptversammlung der FF Grafenstein fand am 18.01.2025 im Hambruschsaal in Grafenstein statt.

Als Ehrengäste durften wir Bürgermeister ÖR Mag. Stefan Deutschmann, Vizebürgermeister und Feuerwehrreferenten Valentin Egger, Vizebürgermeister DI Markus Tschischej, die Gemeindevorstände Josef Maurel und Helmut Nickel, Amtsleiter Mag. Andreas Tischler, die Gemeinderäte Hermann Drössel, und Marianne Edlacher, den Bezirksfeuerwehrkommandanten Stellvertreter BR Felix Filipic, den Abschnittsfeuerwehrkommandantenden ABI Gerald Kerschbaumer, Ehren-OBR Josef Matschnig, die beiden Alt-kommandanten Ehren-ABI Hermann Mauthner und Ehren-HBI Karl Jurtschitsch, Ehren-HBI Josef Wieser, Vertreter der FF Gurnitz, OBI Robert Knapp, Gruppeninspektor Friedrich Stattmann sowie VDir. Mag. Peter Ruttinig bei der Veranstaltung begrüßen.

2024 waren 100 Kameraden der FF Grafenstein **13.212 Stunden** für Sie im Einsatz beziehungsweise haben sich im Zuge von Übungen und Schulungen auf mögliche Hilfeleistungen vorbereitet.

Mitgliederstand (31.12.2024)

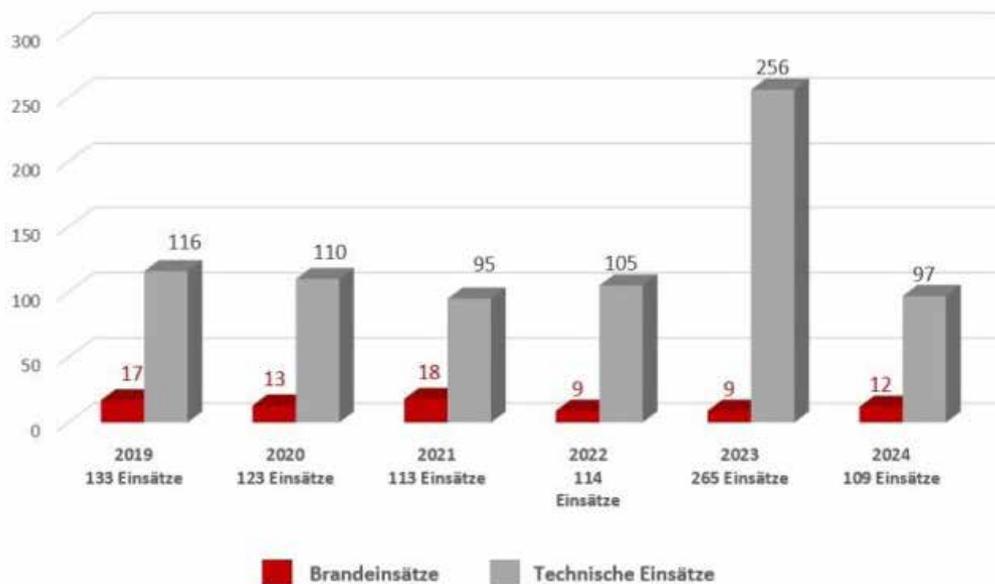
Mitglieder auf Probe:	1
Aktive Mitglieder:	63
Gast:	3
Reservestand:	10
Altkameraden:	6
Feuerwehrjugend:	17
Gesamt:	100

Überörtliche Sonderdienste:

29 Mitglieder im III. KAT Zug Kärnten
23 Mitglieder im GSF Zug
4 Bewerber
1 Mitglied als Ausbilder im Bezirk

Im Jahr 2024 mussten 109 Einsätze abgearbeitet werden. 97 Einsätze fielen in den Bereich „Technischer Einsatz“ und 12 der Einsätze waren Brandeinsätze.

Einsätze:



Mit unseren 5 Fahrzeugen wurden 13.466 km unfallfrei zurückgelegt. Unsere Boote waren 24h im Wasser. Natürlich wurde auch auf den Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung ein großes Augenmerk gelegt. Hierbei besuchten 55 KameradInnen 44 Kurse an der Landesfeuerwehrschule.



Daniel Breitenegger jun., Pascal Opietnik sowie Naomi Redl wurden angelobt und zum Feuerwehrmann befördert.

Zum Probefeuwehrmann durften wir Fabio Geier ernennen. Von der FF Zell-Gurnitz kommend, wird uns Marin Pavicic als Gastmitglied künftig unterstützen.

Besonders stolz waren wir auch auf die Leistungen unserer Feuerwehrjugend. Wir durften unseren Jungkameraden und Jungkameradinnen Dienstgrade der 1., 2., 3. sowie 4. Erprobung überreichen.

Zwei besondere Ehrungen konnten heuer übergeben werden. Unser Kamerad E-OB R Josef Matschnig sowie HV Rudolf Pri-bassnig erhielten die Medaille des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes für 50-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr.

Unsere Kameraden HFM Walter Kerschbaumer sowie HFM Michael Raunjak wurden in den Stand der Altkameraden überstellt.



Eine besondere Ehrung gab es auch für unseren HV Manfred Podobnig. Er übte die Funktion des Kassiers für 40 Jahre aus und übergibt sein Amt nun seinem Nachfolger.

Im Zuge eines Ausblicks auf 2025 konnte auch ein Update zu unserem geplanten Neufahrzeug (Mehr-Zweck-Fahrzeug-Allrad) gegeben werden.

DAS NEUE MEHR-ZWECK-FAHRZEUG-ALLRAD (MZFA) DER FF GRAFENSTEIN BEIM AUFBAU

Ein Fahrgestell und ein Aufbauplan waren vor 4 Monaten der Beginn für die Arbeiten an unserem neuen MZFA. Auf Grund von Lieferschwierigkeiten des Fahrgestells hat sich der Baubeginn um mehr als ein Jahr verzögert.

Das neue Fahrzeug wird unseren, nunmehr schon 32 Jahre alten, KRF-Öl ersetzen. Durch austauschbare Container sind wir in der Lage das neue Fahrzeug für die verschiedensten Einsatzszenarien einzusetzen.

Wir haben beim Aufbau bewusst auf einen Planenaufbau verzichtet. Die linke Fahrzeugseite kann vollständig geöffnet werden und bietet somit auch gleichzeitig einen Unterstand.

Auf der rechten Fahrzeugseite befindet sich eine Tür. Diese ermöglicht es Gerätschaften schnell aus dem Fahrzeug zu holen, ohne dass man die Ladebordwand (Nutzlast: 1.000 kg) öffnen muss.





Auch heuer beschäftigen uns zahlreiche Einsätze

Die Feuerwehren Poggersdorf und Grafenstein wurden am 29.10.2024 zu einem Fahrzeugbrand nach Dolina alarmiert. Ein PKW war aus unbekannter Ursache in Brand geraten.

Der Brand konnte mit einem Atemschutztrupp der Feuerwehr Poggersdorf rasch gelöscht werden. Die Feuerwehr Grafenstein stellte einen Sicherheitstrupp und unterstützte die KameradInnen.

Der MZFA verfügt auch über ein Luftfahrwerk. Dieses kann über mehrere Stufen, abhängig vom Gewicht der Beladung, angepasst werden.

Das höchstzulässige Gesamtgewicht beträgt 5,5 Tonnen.

Die Finalisierung unseres neuen Einsatzfahrzeuges geht mit großen Schritten voran. Auch die Beklebung wurde bereits angebracht.

Die Auslieferung ist für Anfang April 2025 geplant. Somit freuen wir uns darauf das Fahrzeug beim diesjährigen Frühlingsfest segnen zu dürfen.



TECHNISCHER EINSATZ - VERKEHRS- UNFALL AUF 10. OKTOBERSTRASSE

Zu einem Verkehrsunfall mit zwei beteiligten PKW ist es am 10.03.2025 auf Höhe Lagerhaus Grafenstein gekommen.

Die beiden PKW kollidierten im Kreuzungsbereich. Die Insassen wurden unbestimmten Grades verletzt und von der Rettung versorgt.

Die Aufgabe der Feuerwehr bestand darin, die Einsatzstelle auszuleuchten sowie auslaufende Betriebsmittel zu binden.



SCHWERER VERKEHRS- UNFALL AUF B70

Die Feuerwehren Poggersdorf und Grafenstein wurden am 14.03.2025 gegen 13 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf die B70, Höhe Gewerbepark, alarmiert.

Zwei PKW waren aus bisher unbekannter Ursache kollidiert. Dabei wurde die Beifahrerin eines der beteiligten Fahrzeuge schwer verletzt. Sie wurde von den Rettungskräften erstversorgt und mit dem Rettungshubschrauber RK1 ins Klinikum gebracht.

TEILNAHME AM GRAFENSTEINER SCHIRENNEN

Auch heuer haben zahlreiche Kameradinnen und Kameraden am mittlerweile 5. Grafensteiner Schitag inklusive Rennen teilgenommen. Sowohl unsere Feuerwehrjugend als auch die älteren Kameraden haben sehr gute Ergebnisse erzielt.

16-STÜNDIGER ERSTE HILFE KURS IM RÜSTHAUS

“Erste Hilfe” stand am 08. und 09.03.2025 für zahlreiche Kameraden und Feuerwehrjugendmitglieder im Fokus. Im Rüsthaus haben wir einen 16-stündigen Erste Hilfe Kurs abgehalten um bei Einsätzen aber auch im Privatleben bestmöglich auf Unfälle und Verletzungen vorbereitet zu sein.

Für einige Kameraden war es eine Auffrischung, für zahlreiche Feuerwehrjugendmitglieder der erste große Erste Hilfe Kurs.



SEGNUNG DES NEUEN MZFA

Am 18. Mai 2025 nahm Dechant Kons. Rat Anton Opetnik im Anschluss an die Feldmesse die Segnung des neuen Mehrzweckfahrzeuges Allrad vor. Zahlreiche Ehrengäste waren anwesend.



24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr im Ernstfall stets bereit, um zu helfen!

www.ff-grafenstein.at
www.facebook.com/FFGrafenstein/

KASTRATION VON STREUNERKATZEN 2025

Tierschutz mit vereinten Kräften

LR.ⁱⁿ Prettner: Land Kärnten, Kommunen und Tierärztekammer setzen Kastrationsprojekt für Streunerkatzen und -kater fort – kärntenweit engagieren sich Ehrenamtliche für das Wohl wilder oder verwilderter Streuner – in Österreich gilt Kastrationspflicht für Katzen

Streunerkatzen leben oft in großer Furcht vor Menschen, wodurch sie schwer zu fangen oder überhaupt anzulocken sind. Bei Verletzungen oder Krankheiten bleibt ihnen deshalb meist jede Hilfe verwehrt. Besonders schwierig ist die Situation für nicht kastrierte Kätzinnen, da sie ein- bis dreimal im Jahr trächtig werden und die Aufzucht ihrer Jungen die Tiere stark beansprucht. Vor allem vor dem Winter stehen viele Muttertiere dadurch extrem geschwächt da. Unkastrierte Kater hingegen tragen häufig Revierkämpfe aus, was ihre Gesundheit ebenfalls beeinträchtigen kann. Katzen sind bereits ab einem Alter von fünf Monaten fortpflanzungsfähig und können mehrmals im Jahr Nachwuchs bekommen. Innerhalb weniger Jahre können daher tausende Nachkommen von einer einzigen nicht kastrierten Katze abstammen.

„Die Kastration von Streunerkatzen ist die einzige tierschutzgerechte und langfristig effektive Methode, um das unkontrollierte Wachstum der Population zu stoppen“, betont Tierschutz-Landesrätin Beate Prettner. Deshalb fördert das Land Kärnten auch in diesem Jahr wieder das Kastrationsprojekt für Streunerkatzen. Mit der Maßnahme soll nicht nur die unkontrollierte Vermehrung, sondern auch die Ausbreitung von Krankheiten reduziert werden. „Viele Streunerkatzen tragen Infektionskrankheiten in sich, die für Hauskatzen und in manchen Fällen auch für Menschen gefährlich sein können“, erklärt Prettner weiter. Zu den häufigsten Krankheiten zählen parasitäre Infektionen, die durch Katzenkot auch auf Menschen übertragbar sind.

In Österreich schreibt das Gesetz die Kastration von Freigänger-Katzen vor. Ausgenommen sind nur registrierte Zuchtkatzen, die bei der Bezirkshauptmannschaft gemeldet und in der Heimtierdatenbank eingetragen sind. Bei Missachtung drohen empfindliche Geldstrafen.

„Die Kastration von Streunerkatzen ist die einzige tierschutzgerechte und langfristig effektive Methode, um das unkontrollierte Wachstum der Population zu stoppen.“



Das Streunerkatzen-Kastrationsprojekt in Kärnten wird in Zusammenarbeit zwischen dem Land Kärnten, dem Kärntner Gemeindebund und der Tierärztekammer umgesetzt. Die Gemeinden sind hierbei zentrale Anlaufstelle für besorgte Bürgerinnen und Bürger oder Tierschutzvereine. Sie beantragen die Förderung, während Tierärztinnen und Tierärzte die Kastration und die Kennzeichnung der Katzen mittels Mikrochip übernehmen. „Für jede kastrierte Katze erhalten Tierärztinnen und Tierärzte 80 Euro und verzichten damit auf einen Teil ihres Honorars, um das Projekt zu unterstützen“, erläutert Prettner.

Zusätzlich hilft die Firma ANIMAL DATA durch die Vorregistrierung der Mikrochips, damit eingefangene Katzen eindeutig als Streuner erkennbar bleiben.

Das Programm, das seit 2018 läuft, ist ein großer Erfolg: Seit dem Start hat sich die Zahl der Kastrationen ungefähr verdreifacht. Über 1.000

Streunerkatzen konnten zuletzt kastriert werden, 2024 waren über 100 Gemeinden an dem Projekt beteiligt.

Prettner appelliert abschließend an alle Katzen-Besitzerinnen und -Besitzer in Kärnten: „Halten Sie sich bitte an die Kastrationspflicht für Freigänger-Katzen. Nur so kann verhindert werden, dass verwilderte Katzenpopulationen überhaupt entstehen.“



www.vs-grafenstein.ksn.at

CLEMENS HOLZMEISTER SCHULE



WINTERSPORT

Der Schikurs auf der Simonhöhe vom 08. bis 10. Jänner 2025 war ein voller Erfolg. Die Kinder der Clemens Holzmeister Schule Grafenstein konnten ihre Fähigkeiten auf den Skiern verbessern, wobei sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene in speziell abgestimmten Gruppen trainierten. Neben dem sportlichen Aspekt kam auch der Spaß nicht zu kurz, und das gemeinschaftliche Erlebnis sorgte für eine großartige Atmosphäre unter den Schülerinnen und Schülern.



Diesen Winter war es auch endlich wieder so weit – die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Grafenstein konnte im Jänner beim Sportplatz Grafenstein Eislaufen gehen. Obwohl einige Kinder zum ersten Mal in dieser Saison am Eis standen, hatten sie viel Spaß und sind schon schnell über die Eisfläche geflitzt. Danke an alle Eltern, die unterstützend helfen und ein besonderer Dank an das Team des TSV Grafenstein für die Vorbereitung der Eisfläche!

GESUNDE UND REGIONALE ERNÄHRUNG



Wie jedes Jahr waren auch heuer die **Seminarbäuerinnen** an unserer Schule. Mit den einzelnen Klassen wurden verschiedene Themen bearbeitet. So erfuhren die Kinder zum Beispiel viele interessante Fakten zum Thema „Ei“. Wie ist ein Ei aufgebaut, wie fühlt sich ein Ei an, wenn man es aufschlägt? Wie stark ist eine Eierschale? Was kann man alles mit einem Ei kochen? Nachdem alle Fragen beantwortet wurden, gab es eine leckere Eierspeise und als Nachspeise Palatschinken.



Das Thema „Gesunde und regionale Ernährung“ wurde heuer aber erstmals auch im Rahmen der Initiative „Slow Food Village“ an der Clemens Holzmeister Schule angeboten. Frau Ingrid Tschischej besuchte unsere Klassen und erklärte den Kindern, wie Slow-Food Betriebe arbeiten und was sie anbieten. Das Thema Mais wurde mit den Kindern genauer behandelt. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren Spannendes über den Anbau von Mais, was man mit ihm alles zubereiten kann, und erarbeiteten an einem Arbeitsblatt den Aufbau der Maispflanze. Am Ende der Stunde machten die Schüler gemeinsam Popcorn und genossen dieses auch gleich.



FASCHING

Am heurigen Faschingsdienstag schaute der Zauberer „Magic Felix“ in der Schule vorbei und begeisterte die Schulnarren mit seinen Tricks. In den Klassen wurde zum Thema Fasching gearbeitet, gespielt und auch getanzt. Der Elternverein unterstützte nicht nur die Zaubershow finanziell, sondern brachte für jedes Kind auch einen Krapfen und ein Getränk vorbei. Bei Sonnenschein konnten die Kinder in ihren Kostümen zum Gemeindeamt spazieren und bekamen dort vom Herrn Bürgermeister noch eine kleine Überraschung – DANKE!





KINDERGARTEN

ADVENTKRAENZSEGNUNG – DIE ADVENTZEIT BEGINNT

Mit dem Beginn des Dezembers hielt auch im Kindergarten Grafenstein wieder die besinnliche Adventszeit Einzug. Gemeinsam mit den Kindern wurden mit viel Freude und Kreativität Adventkränze gebunden und liebevoll dekoriert. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von Dechant Konsistorialrat Anton Opetnik, der alle vier Gruppen aufsuchte. Im Rahmen einer stimmungsvollen Feier gestalteten die Kinder gemeinsam mit ihm eine feierliche Adventkranzsegnung mit Liedern und Gedichten.

SEI GEGRÜSST LIEBER NIKOLAUS

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des heiligen Nikolaus. Die Vorfreude der Kinder war groß – voller Spannung erwarteten sie den besonderen Gast. Jede Gruppe hatte ein Lied oder ein Gedicht vorbereitet, das sie dem Bischof Nikolaus stolz präsentierte. Als Dankeschön erhielten alle Kinder ein selbstgestaltetes und liebevoll befülltes Nikolaussackerl.



WENN GROSSELTERN VORLESEN

Auch über den Besuch zahlreicher Großeltern durften wir uns in der Adventszeit sehr freuen. Gemeinsam mit den Kindern wurden Bilderbücher gelesen, Lieder gesungen und bei einer Tasse Tee sowie köstlichem Lebkuchen gemütliche Stunden verbracht – ein schöner generationsübergreifender Austausch, bei dem nicht nur die Kinderaugen strahlten.



AUCH DIE „ZAHNPUTZFEE“ KAM VOR WEIHNACHTEN AUF BESUCH

Damit unsere Zähne für das Christkind so richtig strahlen, war unser jährlicher Fixpunkt der Besuch der Zahnprophylaxe – liebevoll „Zahnputz-Fee“ genannt. In Kleingruppen erfuhren die Kinder spielerisch Wissenswertes über Zahnpflege, den Aufbau der Zähne und eine gesunde Ernährung.

ES SCHNEIT, ES SCHNEIT, KOMMT ALLE AUS DEM HAUS

Große Begeisterung löste auch der erste Schneefall aus. Die Kinder nutzten die Gelegenheit, um im Garten Schneemänner zu bauen, Bob zu fahren und ausgelassen Schneeballschlachten zu veranstalten – Winterfreude pur!



IN DER WEIHNACHTSBÄCKEREI

In unseren 4 Gruppen wurde das Backen von Weihnachtskekse zelebriert. Der Teig wurde nicht nur verarbeitet, sondern – ganz nach Tradition – auch genascht. Der Duft frisch gebackener Kekse erfüllte das ganze Haus. Neben besinnlichen Momenten und Kreativangeboten sorgten auch abwechslungsreiche Bewegungsangebote und kleine naturwissenschaftliche Experimente für Staunen und Ausgleich im Alltag.



WEIHNACHTSKINO UND WEIHNACHTSFEIER

Zum Ausklang der Weihnachtszeit besuchten die Kinder ein eigenes kleines „Kindergartenkino“ – natürlich mit echten Eintrittskarten und frischem Popcorn, das den gesamten Kindergarten mit seinem Duft erfüllte.

Den krönenden Abschluss bildeten die Weihnachtsfeiern in den einzelnen Gruppen: Die Kinder der Schmetterlings-, Dino-, Käfer- und Bienen-Gruppe gestalteten jeweils ein stimmungsvolles Fest im kleinen Rahmen. In dieser besonderen Atmosphäre schlich sich auch das Christkind still und leise in die Gruppen, um kleine Geschenke mit Glitzerstaub zu hinterlassen.





DIE PETZEN RUFT

Die Woche vom 13. – 17. Jänner 2025 stand ganz im Zeichen des Skikurses auf der Petzen. In der Früh machten wir schon ein lustiges Warm up. Bevor wir mit dem Bus auf die Petzen fahren. Unter der fachkundigen Anleitung der tollen, engagierten und erfahrenen Skilehrer erlernten die kleinen Sportler spielerisch Grundlagen und Vorkenntnisse wurden präzisiert. Die Freude und Aufregung war den Kindern, aber auch uns Elementarpädagoginnen ins Gesicht geschrieben, als sie ihre ersten Schwünge auf den Pisten wagten. Der Höhepunkt des Kurses war das Abschlussrennen am letzten Tag. Mit viel Begeisterung und Teamgeist traten die jungen Skifahrer an. Die Eltern und wir Pädagoginnen fieberten und feuerten die kleinen Talente lautstark an. Danke an die Eltern und die Skischule Petzen die uns diese tolle Woche ermöglicht haben.



ÖAMTC- SICHER DURCH DEN STRASSENVERKEHR

Wie jedes Jahr durfte auch heuer der äußerst wichtige Termin, „Das kleine Straßen 1x1“ mit unseren angehenden Schulkindern nicht fehlen. Fragen über Fragen wurden erarbeitet, wie zum Beispiel: „Wie verhält man sich im Straßenverkehr, am Weg zum Kindergarten, oder Schule? Was wissen unsere Kinder schon? Wie überquert man eine Straße sicher und richtig? Was sind Reflektoren? Was ist bei der Autofahrt für uns Kinder wichtig?“ und vieles mehr.

Viel Wissen wurden in dieser Einheit spielerisch erlernt, beantwortet und gefestigt. Denn unsere angehenden Schulkinder stehen schon bald vor der neuen Herausforderung, selbstständig unterwegs zu sein. Danke für dieses tolle Angebot des Landes Kärntens in Kooperation mit dem ÖAMTC.



GRA, GRA, DER FASCHING IST DA

Der Fasching stand vor der Tür und so zogen wir zum Lied „Komm, hol' das Lasso raus“ mit viel Rhythmus und Schwung am Gemeindeplatz ein. Mit unserem mitreißenden Tanz „Abadabada“ begeisterten die kleinen Faschingsnarren die Zuschauer und ließen den Platz regelrecht erbeben. Die fröhlichen Gesichter und die rhythmischen Bewegungen der Kinder zogen alle in ihren Bann.



SCHULLUFT SCHNUPPERN

Am 01. April durften unsere angehenden Schulkinder in der Volksschule Grafenstein, bei unserem Kooperationstermin „Forschen“, etwas Schulluft schnuppern. Mit viel Elan und tollen Ideen empfangen uns die Kinder und das Lehrpersonal der 2a und 2b. Die Kinder bildeten Teams, erkundeten und erarbeiteten bei den verschiedensten Stationen allerhand lustige und anspruchsvolle Sachen. Zum Schluss gab es sogar noch eine kleine Belohnung. Mit großer Vorfreude auf den nächsten gemeinsamen Termin, marschierten wir mit unseren Kindern wieder in den Kindergarten zurück, wo schon ein leckeres Mittagessen auf uns wartete.



JETZT KOMMT DIE OSTERZEIT, ALLE KINDER MACHEN SICH BEREIT

Wenn die Lieder „Stups der kleine Osterhase“ oder „Osterhase Hans“ durch unseren Kindergarten tönen, weiß man bis Ostern ist es nicht mehr weit. Dazu stärken wir uns noch mit leckerer Eierspeise, damit die Zeit schneller vergeht.

Außerdem hieß es dem Osterhasen etwas unter die Arme zu greifen und so fabrizierten unsere Kinder leckere Osterstrietzel, dabei kam so manches Backtalent zum Vorschein Auch die Mamis verstärkten das Osterhasen-Team und bastelten eifrig und fleißig die tollen Osternester.

Am letzten Kindertag vor den Osterferien gab es eine leckere Osterjause, bevor es hieß: „Juchu der Osterhase war da! – Ab zur Osternestsuche!“





KINDERTAGESSTÄTTE STERNTALER



ADVENT TO GO

Auch heuer kamen wir wieder der Idee nach, einen Adventbasar zugunsten eines karitativen Zweck zu machen. Fleißig wurde von uns gebacken, gebastelt und gewerkelt und so kam ein beachtlicher Betrag zusammen, den wir sehr gerne weitergegeben haben. DANKE allen die uns so sehr unterstützt haben.



BESUCH IM ALTERSHEIM

Wir machten uns mit dem Bus in das uns vertraute Altenwohnheim. Das Strahlen der Bewohner in den Augen ist einfach unbezahlbar. Mit ein paar Liedern im Gepäck und kleinen Geschenken wurde der Vormittag abgerundet. Danke, dass wir euch immer wieder besuchen dürfen.



BESUCH VOM NIKOLAUS

Auch heuer durften wir uns wieder über einen hohen Besuch vom heiligen Nikolaus freuen. Das Strahlen und Funkeln in den Augen der Kinder war wunderschön. Mit Liedern und Gedichten verbrachten wir eine schöne gemeinsame Stunde. Auch heuer hatte der Herr Nikolaus wieder ein kleines Geschenk für die Kinder mitgebracht. An dieser Stelle, DANKE an Jürgen Laßnig für deinen wertvollen Einsatz und wir freuen uns auf das nächste Jahr.



WEIHNACHTSZEIT

Eine der schönsten Zeiten im Jahr, ist die Weihnachtszeit. Herrlich riecht es bei uns in der KITA nach Keks – und Tannenduft. Alle warten gespannt und mit großer Vorfreude auf das Christkind. Wann ist es endlich soweit? Auch uns hat das Christkind mit vielen Päckchen besucht. Das Strahlen in den Augen der Kinder, einfach wunderschön und unbezahlbar. Auch unser „Advent to go“ fand wieder großen Zuspruch und wir konnten eine beachtliche Summe spenden. Danke an alle die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben. Um auf unsere Teampflege nicht zu vergessen, beschlossen wir heuer einen Adventmarkt zu besuchen. Der Weg führte uns nach Ljubljana und wir verbrachten dort einen wundervollen Tag mit vielen Eindrücken.



JUHUU, DER ERSTE SCHNEE!

Es hat geschneit. Schau da ist Schnee. Wie schön es ist, Kindern mit solchen Dingen eine Freude zu bereiten.



SCHNEEWITTCHEN UND DIE 7 ZWERGE

Unter diesem Motto veranstalteten wir unser traditionelles Faschingsfest am Rosenmontag. Es wurde getanzt, gesungen, gespielt und gelacht. Auch der Tradition nach, nahmen wir am Faschingsdienstag beim Gemeindefasching teil. Mit einem selbstgeschriebenen Lied haben wir unser Tanzbein geschwungen und großen Applaus geerntet.





KINDERTAGESSTÄTTE STERNENGLÜCK



STERNENGLÜCK & OBIRZWERGE – EIN WEIHNACHTLICHES FEST

Der Außenbereich der Kita Obirzwerge in Gallizien wurde gemeinsam in einem stimmungsvollen Christkindmarkt verwandelt und wie bestellt gab es in der vorangegangenen Nacht den ersten Schnee! Funkelnde Lichterketten, handgemachter Weihnachtsschmuck, Apfelchips, Adventteller, Liköre, gebrannte Mandeln, der Duft von Zimt und selbstgebackene Kekse, schufen eine magische Atmosphäre! Ein Weihnachtszauber für Groß und Klein, zu dem die Teams Eltern, Kinder und Nachbarn einluden, um das weihnachtliche Flair gemeinsam zu genießen und dabei Gutes zu Tun. Ein besonderes Highlight für die Kinder war eine Bastelstation, an der sie einen kleinen „Weihnachtsbaum“ schmücken und mitnehmen konnten. Der kleine, aber feine Christkindmarkt war nicht nur eine Gelegenheit vorweihnachtliche Stimmung zu genießen, sondern auch ein schönes Beispiel für gelebte Gemeinschaft! Der Reinerlös des Standes wurde einer, vom Schicksal schwerstens getroffenen jungen Familie in Eisenkappel, gespendet.



WEIHNACHTSBÄCKEREI

Das gemeinsame Kekse backen mit unseren „Omis“ ist eine besondere Begegnung zwischen den Generationen. In einer warmen und fröhlichen Atmosphäre kneten, rollen und verzieren Jung und Alt gemeinsam den Teig. Dabei entstehen nicht nur köstliche Kekse, sondern auch wertvolle Momente des Austauschs.

Die Kinder bringen Neugier und Kreativität mit, während die „Omis“ helfend unterstützen. Lachen und das gemeinsame Tun fördern den Zusammenhalt und schaffen ein Gefühl der Gemeinschaft. Am Ende genießen alle stolz die selbstgebackenen Leckereien und nehmen schöne Erinnerungen mit nach Hause.

DER NIKOLAUS KOMMT!

Gemeinsam wartet es sich leichter. Wir haben auch die „Nikolausfeier“ miteinander gestaltet. Ganz gespannt lauschten alle den Nikolausgeschichten, als vor dem Fenster Schellen zu hören waren... der Nikolaus... er hat für alle ein Sackerl vor das Fenster gestellt.



FRIEDENSLICHT

In einer schönen Geste der Verbundenheit hat uns zur Weihnachtszeit die 4b Klasse unserer Volksschule mit dem Friedenslicht überrascht. Die Schülerin Sofia und der Schüler Walter haben uns gemeinsam mit ihrer Lehrerin Verena Spatzier liebevoll gestaltete Kerzen überreicht. Diese Kerzen symbolisieren das Licht für Frieden und Hoffnung. Ein berührender Moment und eine nette Geste die uns in Erinnerung bleiben wird. Ein herzliches Dankeschön!

WINTERFREUDE

Auch ein bisschen Schnee sorgt für Begeisterung! Der letzte Winter hat uns zwar nicht mit viel Schnee verwöhnt, doch die Kinder haben jede einzelne Flocke in vollen Zügen genossen und hatten auch mit wenig Schnee wunderschöne Momente. Wir freuen uns schon auf den nächsten Winter und hoffen, dass er uns mit mehr Schnee beschenkt.



Leider wurde uns im Jänner wieder gezeigt, wie Nahe Freude und Trauer beieinanderliegen.

Tief berührt und traurig mussten wir uns von unserer „Kita Oma“ Gili verabschieden. Ihr liebevolles Wesen und ihre Wärme werden uns immer in Erinnerung bleiben. Sie war ein Teil unserer Kita Gemeinschaft und wird in unseren Herzen weiterleben!

Danke für die vielen schönen Momente, liebe Gili!





MITMACHGESCHICHTE „KASPERL UND DIE GESUNDE JAUSE“

Spielerisch lernen für Kleinkinder

Wieder einmal durften wir einen Ausflug nach Gallizien machen – die Obirzwirge verwandelten ihre Kita in eine fröhliche Theaterbühne! Ein gruppenübergreifendes Kasperltheater begeisterte Kinder, Eltern und Großeltern mit viel Humor und einer wichtigen Botschaft: Gesunde Ernährung macht stark. Petzi wollte nur Gummibärli essen, doch mit Hilfe von Kasperl, Gretel und der Großmutter erkannte er, wie wertvoll Obst und Gemüse sind. Die Kinder lachten, fieberten mit und halfen ihm lautstark, die richtige Wahl zu treffen. Ein lehrreiches und unterhaltsames Erlebnis für Groß und Klein!

BUNTES FASCHINGSFEST

Schminken, verkleiden und tanzen gehören in der Narrenzeit zur täglichen Gaudi. Am Rosenmontag feierten wir ein fröhliches Faschingsfest mit der ganzen Familie. Überall sah man kreative Kostüme und lachende Gesichter. Bei Tanz und Spiel hatten alle jede Menge Spaß, auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt! Die Höhepunkte zur Faschingszeit sind einerseits unser Kita Faschingsfest und andererseits natürlich der Gemeindefasching wo wir jedes Jahr gerne live dabei sind.



BESUCHE BEI BAUER THOMAS

... sind seit zig Jahren das Größte, die Tiere jederzeit besuchen zu können ist für die Kinder das Schönste was geboten werden kann. Und wenn Thomas Geburtstag hat dürfen wir natürlich nicht fehlen! Ein jährlicher, sehr lieb gewonnener Pflichttermin! Nochmal alles Gute, bleib gesund und behalt dein großes Herz für unsere Kinder! Vielen Dank für die super gute Geburtstagsjause!!!



MÄNNERABEND MAL ANDERS

In gemütlicher Runde trafen sich unsere Väter in der Kindergruppe, um kunstvolle Osterkörbe für ihre Kinder zu flechten. Mit viel Freude, Kreativität und handwerklichen Geschick, entstanden liebevoll gestaltete Körbchen – jedes ein Unikat. Neben dem Basteln gab es auch Zeit für wertvollen Austausch und Vernetzung. Ein wunderschöner Abend voller Teamgeist, Spaß und persönlicher Note. Danke an alle die mit so viel Engagement und Herz dabei waren.



PALMBUSCHEN BINDEN

Seit zig Jahren kommen „unsere Omis“ um die Osterzeit zu Besuch um für und mit den Kindern Palmbuschen zu binden. Gespannt schauten die Kinder zu, wie die fleißigen Hände traditionelle Palmbuschen binden. Es wurde gemeinsam gelacht und gestaunt – und am Ende hielten alle ihren eigenen Palmbuschen in der Hand. Generationen verbinden - wir sind dankbar für dieses besondere Miteinander und freuen uns auf das nächste Mal.



BEIM ZAHNARZT

Unsere Kinder durften hinter die Kulissen der Zahnarztpraxis schauen! Mit großer Aufregung machten wir uns auf den kurzen Weg, zu unserer Zahnärztin DDr. Martina Guganeder in Grafenstein! In der Praxis wurden wir sehr herzlich von Dr. Martina und ihrem Team empfangen. Neugierig schauten sich die Kinder im Behandlungszimmer um. Dr. Martina und ihr Team erklärten alles ganz kindgerecht: Wofür ist dieser Stuhl? Was macht dieses kleine Spiegelchen? Und wie kommt eigentlich der Zahnbelag weg? Mutig durften die Kinder auf dem Zahnarztstuhl Platz nehmen und viele spannende Geräte kennenlernen. Zum Schluss gab's für alle ein kleines Zahnpflege-Set – und ganz viel strahlende Kinderaugen. Kommentar von den Kindern: „Es war echt cool bei Martina“.

ABSCHIED

Mit großer Traurigkeit mussten wir erfahren, dass unser langjähriger Wegbegleiter Künstler und Freund Heimo Luxbacher „der Mönch“ verstorben ist. Heimo hat uns über viele Jahre hinweg mit viel Herzblut in unserer Generationenarbeit begleitet. Mit Farben, seinen Geschichten, seiner liebevollen Art und seiner Kreativität hat er Generationen bereichert und uns viele unvergessliche Momente geschenkt. Wir sind unendlich dankbar für die gemeinsame Zeit und werden ihn sehr vermissen!





Wir bedanken uns ganz herzlich bei Dr. Martina und ihrem Team – den beiden Mariannes, Bettina und Michelle - für den spannenden und tollen Besuch!

FOTOSHOOTING

unsere Fotografin ist zu Gast und die Aufregung steigt. Es war schön zu sehen wieviel Freude die Kinder beim Fotografieren hatten, mal ganz mutig alleine, mal gehillt mit der Familie. Unsere Fotografin Caroline Knauder hat mit viel Geduld, einem liebevollen Blick und ihrer Kamera wundervolle, natürliche Bilder eingefangen – Erinnerungen, die man sich immer wieder gerne anschaut. Wir freuen uns sehr über die gelungenen Aufnahmen mit kleinen und großen Posen und ganz besonderen Momenten!



OSTERBASAR

Wir sind auch heuer wieder gerne der Einladung von Markus Tschischej, Obmann des Grafensteiner „Schmankalan Markt“, gefolgt, an diesem mit unserem Osterbastelbasar teilnehmen. Seit vielen Wochen waren Groß und Klein mit viel Freude und Kreativität am Werk, in unserer Gruppe wurde eifrig gemalt und gebastelt. Viele mit den Kindern liebevoll gestalteten Osterbasteleien, gemeinsam gebundene Palm-buschen, mit Liebe gebackene Reindlinge und Kuchen konnten angeboten werden. Der Erlös des Bastelbasar kommt der Kameradschaft unserer „FF – Grafenstein“ zugute, als Dank für ihre wichtige Arbeit und das tolle Miteinander.

... bis zum nächsten Mal!

Mit lieben Grüßen

„Das Team - Sternenglück“: Heidi, Andrea, Michaela, Tina, Anita und Sarah



FOTOGRAFIE
CAROLINE KNAUDER
www.knauder-fotografie.at

+43 676 51 88 619
caroline@knauder-fotografie.at

Studio: Miegerer Straße 21
9065 Ebenthal

Ein besonderes Dankeschön gilt selbstverständlich dem Team, unserer ehrenamtlichen Omi Traudi Ebenberger und unseren vielen Helfern mit Herz für ihre großartige Arbeit! Ganz besonders bedanken möchten uns aber bei Dietmar Malle von der Möbeltischlerei „Design & Möbel“ für die großzügige Unterstützung unserer Bastelarbeit.



DESIGN UND MÖBEL
Quality in time. Ing. Dietmar Malle jun.

JETZT MITMACHEN BEI „BEWEGT IM PARK“ 2025!



“Bewegt im Park” bietet heuer von Juni bis September ein vielfältiges Aktivprogramm in öffentlichen Parkanlagen und freien Flächen in ganz Österreich. Die Teilnahme ist einfach, kostenlos und unverbindlich! Die Kursangebote sind offen für alle Bewegungshungrigen, unabhängig von Alter und Fitnesslevel. Unter professioneller Anleitung können Sie diverse Sportarten sowie neue Aktivitäten ausprobieren und im Idealfall in Ihren Alltag integrieren. Die Angebote richten sich an alle Interessierten, die gern in der Gruppe trainieren. Neben frischer Luft und einem besseren Körpergefühl steht vor allem der Spaß an der Bewegung im Mittelpunkt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Kurse finden immer am gleichen Wochentag (außer Feiertage), zur gleichen Uhrzeit, unabhängig vom Wetter statt.



Informationen:

Natalie Telsnig, Marktgemeinde Grafenstein
04223 2220-13 bzw. natalie.telsnig@ktn.gde.at

Kursname	Ort	Kursbeginn	Kursende	Wochentag	Startzeit	Endzeit	Verein
Fitness für alle	Sportgelände	16.06.2025	01.09.2025	Montag	19.00 Uhr	20.00 Uhr	TSV Grafenstein
Dynamisches Ganzkörpertraining	Sportgelände	12.06.2025	04.09.2025	Donnerstag	18.30 Uhr	19.30 Uhr	TSV Grafenstein
Fit mit Beachvolleyball	Sportgelände	11.06.2025	27.08.2025	Mittwoch	18.00 Uhr	19.00 Uhr	TSV Grafenstein

WOHNUNGSVERGABE

Nachstehende Wohnungen stehen zu den jeweils angegebenen Terminen zur Vermietung frei:

Florianigasse 19, Wohnung Nr. 8, per 30.06.2025

Wohnungsgröße: 51,03 m², Geschoß: DG
Bestehend aus: 2 Zimmer, Küche, Vorraum, Bad, WC, Diele, Kellerabteil und 2 Parkplätze
dzt. monatl. Miete: ca. € 445,00 inkl. BK und HK
Kaution: ca. € 2.240,00

Cl.-Holzmeister-Straße 31, Wohnung Nr. 11, per 31.05.2025

Wohnungsgröße: 52,39 m², Geschoß: 1. OG
Bestehend aus: 1 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Innenflur, Abstellraum, Bad mit WC, Loggia, Kellerabteil
dzt. monatl. Miete: ca. € 330,00 inkl. BK u HK
Finanzierungsbeitrag: ca. € 1.390,00
 HWB Standortklima spezifisch: 46,2 kWh/m²a
Energieeffizienzwert: B

Cl.-Holzmeister-Straße 33, Wohnung Nr. 5, per 30.4.2025

Wohnungsgröße: 49,55 m², Geschoß: 1. OG
Bestehend aus: 1 Zimmer, 1 Kabinett, Küche, Vorzimmer, Speisekammer, Abstellraum, Bad mit WC, Terrasse, Kellerabteil
dzt. monatl. Miete: ca. € 430,00 inkl. BK u HK
Finanzierungsbeitrag: ca. € 1.290,00
 HWB Standortklima spezifisch: 32,40 kWh/m²a
Energieeffizienzwert: B

Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme unter 04225/2220

TSV VOLLEYBALL



SPEEDVOLLEYS DAMEN FEIERN ERFOLGREICHE HALLENSAISON

Die Damenmannschaft der Speedvolleys Grafenstein blickt auf eine herausragende Hallensaison 2024/25 zurück. Nach einem starken Grunddurchgang, den das Team auf dem 1. Tabellenplatz abschloss, zogen die Spielerinnen verdient ins Finale um den Kärntner Meistertitel ein. Im ersten Finalduell auswärts in Wolfsberg konnten sich unsere Damen in einem hart umkämpften Spiel mit 3:2 durchsetzen. In einem spannenden Rückspiel mussten sie sich gegen die Wolfsbergerinnen leider knapp geschlagen geben, dürfen sich aber über den Titel der Vize-Landesmeisterinnen 2025 freuen.

Die Antwort folgte prompt: Nur wenige Tage später holten sich die Speedvolleys im Kärntner Cup mit einem entschlossenen Auftritt den Turniersieg – ein versöhnlicher und zugleich beeindruckender Abschluss der Hallensaison.

Die Bilanz kann sich sehen lassen:

- Kärntner Cup Siegerinnen 2025
- Vize-Landesmeisterinnen 2025
- Topscorerin der Landesliga Damen: unsere Anna Pajer
- Sieg im Österreich Cup gegen ein Team der 2. Bundesliga
- Herausforderndes Match gegen Bundesligist Linz/Steg
- Nur zwei Niederlagen in 22 Ligaspielen

Hinter jedem starken Team steht ein starkes Umfeld. Danke an unseren Damentrainer Rado Krenker, die vielen helfenden Hände im Verein sowie unsere treuen Fans und Sponsoren – ihr seid ein wichtiger Teil dieses Erfolgs!



KONTINUIERLICHE STEIGERUNG DER SPEEDVOLLEY HERREN

Zu Beginn der Saison stand das Fortbestehen der Mannschaft noch auf Messers Schneide. War doch der Kader eher überschaubar groß. Durch viel motivierendes Networking und gute Trainingsbedingungen konnten wir die Trainingsgruppe und den Spielerstamm vergrößern und die Mannschaft spielerisch kontinuierlich verbessern.

Richtig erfolgreich wurde das Team aber erst in der Play-Off-Phase. In der ersten Runde wurde der Tabellenzweite – die Wörthersee Löwen aus Klagenfurt – aus dem Titelrennen geworfen. Das anschließende Halbfinale ging knapp gegen das Team aus Villach verloren. Ein 13:15 im Entscheidungssatz im Spiel um Platz 3 gegen die Mannschaft vom SK Aich/Dob bedeutete den versöhnlichen vierten Platz in der Endwertung der diesjährigen Landesliga.

Ein großes Dankeschön gilt unseren „Trainingsplanern“ Sebastian Königshofer, Lukas Priemayr und Alexander Krainer. Durch sie konnten wir auch ohne fixen Trainer das Spiel der Mannschaft weiterentwickeln.

Wie auch bei den Damen ist nach der Saison vor der Saison. Nach der nun folgenden Zeit am Beachvolleyballplatz wollen die Herren im Herbst die erfolgreiche Entwicklung in der Halle fortsetzen.

Aktuelle Infos zu Turnierergebnissen und Trainingszeiten sowie allgemeine Einblicke gibt es laufend auf den Instagram- und Facebook-Kanälen sowie im WhatsApp-Kanal der Speedvolleys und auf unserer Website unter www.speedvolley.at.

STARKE JUGENDARBEIT ZAHLT SICH AUS

Nicht nur in der höchsten Damen-Volleyball-Liga Kärntens sind Mannschaften aus Grafenstein vertreten. Auch in der Ebene darunter, der Unterliga, sind zwei Teams aktiv.

Unsere Unterliga 1 besteht aus Mädchen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren. Ein wilder Haufen, der einfach Spaß am Volleyball hat.

Das Team konnte sich in der Liga etablieren. Mit Platz fünf nach dem Grunddurchgang war man im Mittelfeld vertreten. Im derzeit noch laufenden Frühjahrsdurchgang sind die Mädels auf Platz zwei in der Tabelle. Eine großartige Steigerung.

Ohne ausgezeichneter Betreuung ist eine solche Weiterentwicklung nicht möglich. Mit Pia Puaschunder haben die Mädchen eine engagierte Trainerin an ihrer Seite, die im Training und an der Seitenlinie immer versucht, ihr Team weiterzubringen. Die Unterliga 2 ist etwas Besonderes in Kärnten. Im Gegensatz zu anderen Unterliga-Teams, die zumeist aus jüngeren Spielerinnen bestehen, ist unsere Unterliga 2 eine gemischte Altersgruppe. Rund um Mannschaftsführerin Betti Brandner geben erfahrene Spielerinnen im Training und auf dem Spielfeld ihr Know-how direkt an die Jüngeren weiter. Eine weitere Besonderheit sind die drei Mutter-Tochter Paare im Team. Volleyball kann auch generationenübergreifend sein.

Der Erfolg gibt diesem Ansatz jedenfalls Recht. Nach Platz zwei im Grunddurchgang, spielt unsere Unterliga 2 um den Aufstieg in die Landesliga.



AUCH DIE JÜNGSTEN FREUEN SICH ÜBER ERFOLGE

In den Nachwuchsligen spielen die Teams aus Grafenstein, sei es in der U12 oder hinauf bis zur U16, immer vorne mit. Mit ihren Leistungen konnten die Kids heuer schon einige Pokale mit nach Hause nehmen. Neu sind in diesem Jahr Kooperationen mit der Spielgemeinschaft Mittelkärnten und der Schülerliga Gruppe des Alpen-Adria-Gymnasiums in Völkermarkt.

Dadurch können wir den Mädchen und Jungs weitere Trainings- und Spielmöglichkeiten bieten. Besonders freut es uns, dass es mit Isabella Brandner und Nicolas Cseke zwei Kinder aus Grafenstein in den Kärntner Landeskader geschafft haben.



Ein Dankeschön geht an dieser Stelle an das Trainer*innen-Team. Betti Brandner, Michelle Füller und Sebastian Königshofer investieren viel Freizeit in die Betreuung der Nachwuchsgruppen.

gesunde
gemeinde

Grafenstein



Letzte Hilfe Kurse

Am Ende wissen, wie es geht.

Das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende.

An einem Nachmittag hat für die Tanzgruppe „Tanzen ab der Lebensmitte“ und an einem Vormittag für die Bürger*innen der Letzte Hilfe Kurs mit vier Unterrichtseinheiten (Modulen) stattgefunden. In diesem Basis – Kurs zur Letzten Hilfe galt es zu erfahren, was wir am Ende des Lebens für unsere Mitmenschen und für uns selbst tun können. Es wurde Grundwissen in die Hand gegeben und ermutigt, sich Sterbenden zuzuwenden.

Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Obwohl die meisten Menschen sich wünschen zuhause zu sterben, stirbt der größte Teil der Bevölkerung in Krankenhäusern und Pflegeheimen.

Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierende Mitmenschlichkeit, die auch in der Familie und Nachbarschaft möglich ist. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten benötigen.

EINDRÜCKE VON KURSTEILNEHMER*INNEN „Tanzen ab der Lebensmitte“:

„So bleibt mir nur noch Danke zu sagen für diesen Nachmittag, Danke“.

„Hier geht es um alle möglichen Themen der Vorsorge, Hilfen und Fragen, die unsere Gesundheits- und Sozialsystem anbieten kann“.

„Die praktischen Tipps sind sehr hilfreich. Sie zeigen uns, wie man auf vielfältige Weise den Sterbenden beistehen kann“.

„Durch den Kurs wurde das Auseinandersetzen mit der Thematik Tod und Endlichkeit ins Bewusstsein gerufen. Es muss nicht immer Schrecklich und Traurig sein, man erhält Informationen über Möglichkeiten auch schöne, einfühlsame und bereichernde Momente zu bereiten und selbst zu erleben“.

„Reden wir über den Tod, er betrifft uns alle und macht uns betroffen. Denken wir über unsere Endlichkeit nach, das bringt uns näher zu uns und näher zu unseren Mitmenschen. Von klein auf lernen wir, Schritt für Schritt, um auf den Lebensweg sicher zu wandern, Ähnlich sollten wir uns wohl auch auf den letzten Abschnitt unseres Daseins vorbereiten, äußerlich und innerlich“.

„Bin mit einem sehr positiven Gefühl aus dem Vortrag gegangen, Danke“.

EINDRÜCKE VON KURSTEILNEHMER*INNEN „Bürger*innen“:

„Wir haben im Vorfeld schon oft den Begriff Hospiz wahrgenommen. Intensiver damit auseinandergesetzt haben wir uns aber mit diesem Thema noch nicht. Der angebotene Kurs hat uns in einer sehr verständlichen Form dieses schwierige und oft tabuisierte Thema nähergebracht, verständlicher gemacht. In jeder Familie kommt einmal der Zeitpunkt des Abschiednehmens von einem geliebten Menschen. Durch den Kurs wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man einen geliebten Menschen im häuslichen Bereich in seinen letzten Wochen/Monaten verbleiben lassen kann. Einfach den scheidenden Menschen in seinem vertrauten Umfeld und im Beisein seiner Familie am letzten Weg zu begleiten. Wichtig dabei auch zu wissen, welche Ansprechstellen es zur Unterstützung gibt und welche rechtlichen Rahmenbedingungen beachtet werden sollten. Danke an alle Verantwortlichen für die Möglichkeit an solch einen Kurs teilnehmen zu können.“

„Ein Kurs, der sich mit einem der schwierigsten, aber auch wichtigsten Themen des Lebens befasst: dem Abschiednehmen“. „Geleitet wurde der Kurs von zwei kompetenten und einfühlsamen Referentinnen, die mit viel Fachwissen und Empathie durch den Tag führten. Der Umgang mit Sterben, Tod und Trauer ist oft von Unsicherheit geprägt, doch genau hier setzte der Kurs an. Er vermittelte wertvolles Wissen und gab Orientierung für die Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen“.

„Ich selbst durfte bereits zwei geliebte Menschen auf ihrem letzten Weg begleiten. Doch erst durch diesen Kurs wurde mir bewusst, wie viel ich damals nicht wusste. Jede Begleitung ist einzigartig, aber die vermittelten Inhalte boten mir eine Art Leitfaden für die verschiedenen Phasen des Abschieds. Besonders hilfreich war auch die Information über Anlaufstellen, bei denen man Unterstützung und Hilfe finden kann“.

„Ein weiterer berührender Aspekt waren die persönlichen Erfahrungen der anderen Teilnehmer. Der offene Austausch machte deutlich, wie individuell und doch universell das Thema ist – und wie sehr wir voneinander lernen können“.

„Darüber hinaus hat mich der Kurs dazu angeregt, über meine eigene Letzte Hilfe nachzudenken: Wie möchte ich meinen letzten Weg gestalten? Welche Vorbereitungen kann ich treffen, damit meine Wünsche umgesetzt werden? Für mich steht fest: Ich möchte meine letzte Reise in meiner gewohnten Umgebung antreten – zu Hause, im Kreis meiner Liebsten“.

„Ein Folgekurs wäre wünschenswert! Danke für diese Möglichkeit, ein Wissen aus erster Hand zu erhalten“!



Foto: © pexels.com

„Mit viel Einfühlvermögen wurde ein Basiswissen über das Um-sorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen heran-getragen. Mit vielen Beispielen aus deren täglichen Wirkungsbereichen konnten die Kursteilnehmer von den Vortragenden Orientierungen sowie einfache Handgriffe erlernen“.

Kursleiterinnen:
akad. GPM DGKP Brigitte Messner MSc und
Tanja Schönlieb-Koschu FSB_AA

Der „Letzte Hilfe Kurs für Erwachsene“ in der Marktgemeinde Grafenstein – ein Beitrag für eine sorgende Gemeinschaft

GESUNDHEIT AM PUNKT IN GRAFENSTEIN



Am 23.04.2025 fand der alljährliche „Gesundheit am Punkt“ Nachmittag statt. Die Gemeindebürger konnten eine Blutdruck- und Blutzuckermessung beim Kärntner Hilfswerk durchführen, die Sehkraft bei Pearl Völkermarkt testen, sich von den Beraterinnen von do TERRA über ihre Produkte informieren und die Kapillarmessung bei Heidi Höfferer durchführen. Die Gesundheitsstraße wurde mit interessanten Vorträgen wie „Kapillarmikroskopie – Die Welt der Gefäße: im Fluss bleiben“ von Heidi Höfferer, oder „Das Kreuz mit dem Kreuz – moderne

Therapien bei der Wirbelsäule“ von Dr. med. Albert Chavanne umrahmt. Außerdem wurden die do TERRA Produkte mit ihren Hilfestellungen im Alltag und ihren Ganzheitlichen Unterstützungen näher an den Bürger gebracht.

Ein großes Dankeschön geht an alle teilnehmenden Gesundheitsdienstleister, sowie an Herrn Dr. Scheriau, der es jedes Jahr möglich macht tolle und informative Vorträge den BürgerInnen zu präsentieren.



Besondere *Jubiläen*



Am 2. Dezember besuchte Bgm. ÖR Mag. Stefan Deutschmann Frau Erna Wallner und gratulierte zum **93. Geburtstag**.



Am 30. Jänner durfte Bgm. ÖR Mag. Stefan Deutschmann Frau Ernestine Kulterer zum **97. Geburtstag** gratulieren.



Am 1. Februar Herr feierte Herr Engelbert Mossegger seinen **91. Geburtstag**. Bgm. ÖR Mag. Stefan Deutschmann überbrachte Glückwünsche seitens der Gemeinde.



Am 4. Feber besuchte Bürgermeister ÖR Mag. Stefan Deutschmann Herrn Fritz Kollenz und gratulierte herzlich zum **93. Geburtstag**.



Bgm ÖR Mag. Stefan Deutschmann gratulierte Frau Adele Miklautz am 19. Februar zum **90. Geburtstag**.



Am 17. März hatte Frau Maria Ruppacher Grund zum Feiern. Die besten Wünsche zum **93. Geburtstag**.

Geburtstage



Am 27. Februar gratulierte Bgm ÖR Mag. Stefan Deutschmann Frau Ursula Pistotnig zu ihrem **92. Geburtstag**.



Bgm ÖR Mag. Stefan besuchte Frau Siegtraud Zangl am 20. März und gratulierte zum **93. Geburtstag**.



Frau Anna Petschounig feierte am 4. April ihren **103. Geburtstag**. Bgm ÖR Mag. Stefan Deutschmann gratulierte mit großer Freude im Namen der Gemeinde.

80 JAHRE

Stefanie Hirm
Johann Podobnig
Rosa Werchounig
Else Mühlbauer
Dr. Ludwig Mühlbauer
Egon Flora

81 JAHRE

Ilse Anna Truppe
Gertrud Huss
Gerhard Mauthner
Ingrid Flora
Mathilde Illgoutz
Monika Barac
Julianna Taupe

82 JAHRE

Reinhold Jernej
Barbara Antoniol
Gertrud Lessiak
Gerda Jernej
Valentin Taupe
Margarethe Gfrerer

83 JAHRE

Ingrid Rotter
Helmut Schuster
Hermine Kutej
Fritz Gfrerer
Waltraud Maro
Helmut Huss
Josef Leschanz
Herma Duller
Anna Laßnig
Ing. Klaus Jug
Elisabeth Kamleitner

84 JAHRE

Herbert Eiper
Erich Fuiko
Christine Gruden
Aurelia Wolf
Elfriede Knappitsch
Maria Schlatti
Albert Quinesser
Erna Mochar
Reiner Unterweger

85 JAHRE

Marija Truschner
Viktor Maro
Anna Auer
Albin Hirm
Gertrude Ischep
Maria Wranze
Erika Freudenberger
Fritz Krainz

86 JAHRE

Barbara Uhlrig
Ferdinand Gross
Paula Konstantinovics
Josef Bleiberschnig

87 JAHRE

Theresia Kuess
Maria Hartlieb
Veronika Czernin

88 JAHRE

Ernestine Dreier
Gerlinde Mikula

89 JAHRE

Alfred Postauinig

90 JAHRE

Adele Miklantz
Elisabeth Krainz

91 JAHRE

Engelbert Mossegger

92 JAHRE

Ursula Pistotnig

93 JAHRE

Erna Wallner
Friedrich Kollienz
Maria Ruppacher
Siegtraud Zangl

97 JAHRE

Ernestine Kulterer

103 JAHRE

Anna Petschounig

BLUMENOLYMPIADE 2025

Der Frühling steht vor der Tür und die HobbygärtnerInnen, ob Groß ob Klein, ob Jung ob Alt, in Gummistiefeln bereit.

Die Wiesen werden geputzt, die Obstbäume geschnitten, die Garten- und Blumenbeete für die neue Saison gerichtet.

Wie jedes Jahr dürfen wir Sie einladen, am Blumenschmuckbewerb „Blühendes Kärnten – Blumenolympiade“, einem weit über Kärnten hinaus bekannten Bewerb, mitzumachen. Die Bevölkerung der Marktgemeinde Grafenstein nimmt seit vielen Jahren an diesem fairen Wettkampf teil.



Mit der Anmeldung erhält jeder Teilnehmer **einen Gutschein für 60 Lt. „Karahum“ Blumenerde**, um optimale Bedingungen bei der Aufzucht der Setzlinge zu erzielen.

Beim **Bewerb Kind & Garten** wird engagierten Junggärtnern die Möglichkeit geboten, ihre Kunstwerke zu präsentieren. In den letzten Jahren wurden bereits viele Nachwuchsgärtner zu Hause besucht, um Beete, Hochbeete, Kräutergärten und Blumenkästen durch eine fachkundige Jury bewerten zu lassen. Einige von ihnen durften an der großen Schlussveranstaltung teilnehmen und kleine Preise in Empfang nehmen.

Anmeldungen mit Angabe des Namens und Alters, Adresse und Art des Gartens werden ab sofort am Gemeindeamt, Fr. Telsnig, Tel.: 04225/2220-13 entgegengenommen.

Oder direkt unter office@blumenolympiade.at

Zeigen Sie uns Ihre Gärten und Balkone und melden Sie sich an. Blumenfreunde lassen unsere Gemeinde aufblühen, denn

DER EINZELBEWERB IST IN 7 GRUPPEN UNTERTEILT:

1. **Hotel & Pensionen, Gasthöfe & Gewerbebetriebe**
2. **Bauernhöfe (bewirtschaftet) & Buschenschanken, Urlaub am Bauernhof**
3. **Der Garten als Nahrungsquelle – Nutzgärten (Gemüsegarten, Hochbeete, Naschhecken, Obst,...)**
4. **Rund um 's Haus (Blumenschmuck am Haus, Vorgarten)**
5. **Einzelfensterschmuck, Balkon & Terrasse, Dachgarten, Innenhof (Wohnblöcke, Mehrparteienhäuser)**
6. **Gemeinschaftsprojekte (Dorfgemeinschaften, gemeinsamer Gemüsegarten,...) & Sonderobjekte (Schrebergarten, Bildstöcke,...)**
7. **Garten als Erholungsraum (Wasser im Garten, Staudengarten, Wohlfühlecke, formaler Garten, Asiagarten, Biodiversitätsgarten, ...)**

Die Bewertung erfolgt auf Gemeinde-, Regional- und Landesebene.

„DEN GARTEN BETRITTSST DU NICHT MIT DEN FÜSSEN, SONDERN MIT DEM HERZEN.“

QUER DURCHS GARTENJAHR

Mit dem Vortrag von Jana Enke starten die BürgerInnen in das Gartenjahr 2025. Frau Jana Enke arbeitet in ihrem Garten mit der Perma- und Mischkultur. Das bedeutet, dass man verschiedene Gemüsesorten bzw. Gemüsearten abwechselnd in ein Beet setzt, damit sich die Arten gegenseitig Nährstoffe und den notwendigen Schatten spenden können. Wichtig dabei ist, die richtigen Pflanzen zusammenzusetzen. Frau Enke zeigte den BürgerInnen auch die verschiedensten Beetformen wie zum Beispiel Hochbeete, Frühbeete und Mistbeete und wann man am besten welche Art davon verwendet. Natürlich wurde auch über die Schädlinge gesprochen. Doch wie haltet man diese am besten fern? Dazu erklärte Frau



Ein aufrichtiger Dank ergeht an Frau Enke, die Ihr Wissen mit uns geteilt hat und keine Frage unbeantwortet gelassen hat.

Enke, dass es nicht nur mit chemischen Schutzmitteln gelingt, sondern auch mit den unterschiedlichsten Pflanzenkonstellationen funktioniert.



DSG/BSV TEAM GRAFENSTEIN



Das DSG/BSV Team Grafenstein nahm am 14. Mai 2025 mit 7 Sportlern und 3 Trainern an den 28. Steirischen Landesmeisterschaften im Stocksport-Special Olympics erfolgreich teil.

Insgesamt waren 13 Teams vertreten, die in zwei Gruppen mit 7 Teams in Gruppe A und 6 Teams in Gruppe B in der auch unser Team mitspielte und erfolgreich den 3. Platz erreichte. Bei der Siegerehrung wurden die Medaillen vom Präsidenten der Special Olympics Österreich, Herrn Dr. Laurenz Maresch und vom Bürgermeister von Seiersberg, Herrn Werner Baumann überreicht.

Als Sektionsleiter bin sehr stolz auf das DSG/BSV Team Grafenstein

**Euer Sektionsleiter
PETER SCHWAGERLE**

DIE PFLEGENAHVERSORGUNG

EIN KOSTENFREIES ANGEBOT DER GEMEINDE GRAFENSTEIN

Die Gemeinde Grafenstein bietet in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten, den Sozialhilfverbänden und den Bezirkshauptmannschaften ein neues kostenfreies Service an, welches sich an ältere Menschen und betreuende Angehörige richtet. In der Gemeinde Grafenstein steht Ihnen Frau Nadine Socher als Pflegenahversorgerin mit Rat und Tat zur Seite. Geboten wird:

- **Information und Beratung** zu Angeboten im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich sowie
- **Hilfestellung**
 - bei Antragsstellungen (Pflegegeld, Pension, Heilbeihilfe etc.)
 - bei der Organisation des Betreuungsalltages
 - insbesondere bei der Inanspruchnahme mehrerer Leistungsangebote
 - bei der Inanspruchnahme von Entlastungsangeboten (Kurzzeitpflege, finanzielle Förderung der Ersatzpflege, Pflegegeldförderung etc.)
 - bei der Koordination von Hol- und Bringdiensten

Die Servicierung erfolgt – je nach Wunsch – telefonisch, im häuslichen Umfeld oder im Gemeindeamt.

Wir freuen uns, Sie unterstützen zu dürfen!



EHRENAMT

Engagement und Ehrenamt sind wichtige Werte unseres Zusammenlebens. Alle, die sich ehrenamtlich für unser Gemeinwohl einsetzen, leisten einen großen Beitrag für das Miteinander der Menschen und Generationen in der Gemeinde! Wenn auch Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten, nehmen Sie bitte mit Ihrer Pflegenahversorgerin Frau Nadine Socher Kontakt auf.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme
Ihre Pflegenahversorgerin – Community Nurse
Name Nadine Socher T: 0664 454 2801
M: nadine.socher@shv-klagenfurt.at

Ihr soziales Engagement wird seitens des Landes Kärnten – wie folgt – gefördert:

- Übernahme der Prämie für Haft- und Unfallversicherung
- Basisschulung zur Ausübung Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit
- Refundierung des amtlichen Kilometergeldes für Fahrten im Zuge des Ehrenamtes
- Anerkennungskultur

Die Aufgaben der ehrenamtlichen Tätigkeiten umfassen: Besuchsdienste, Einkaufsfahrten, Arztbesuche, Friedhofs- und Pflegeheimbesuche, Karten spielen, Sparziergänge etc.

